



BAND 101

Geklärte und ungeklärte Phänomene

SEHEN | HÖREN | MITMACHEN

Geklärte und ungeklärte Phänomene

Wissen

TESSLOFF



Ein  Buch

Geklärte und ungeklärte
Phänomene

Von Dr. Rainer Köthe

Illustriert von Peter Klaucke
und Frank Klient



TESSLOFF

Vorwort

Besuchen außerirdische Astronauten in „fliegenden Untertassen“ oder „Ufos“ unsere Erde? Haben sie es in der Vergangenheit getan und erschienen unseren Vorfahren wegen ihrer überraschenden technischen Fähigkeiten als Götter? Kannten die Menschen schon vor über 2000 Jahren elektrische Batterien? Woher kommt es, dass auf einigen mittelalterlichen Landkarten der Kontinent Antarktis eingetragen ist, der doch nach bisheriger Meinung erst vor einem Jahrhundert erstmals von Menschen betreten wurde? Können manche Menschen Katastrophen vorausahnen oder gar in die Zukunft sehen, vielleicht mithilfe der Sterndeutung? Spuken in alten Schlössern wirklich die Geister von Ermordeten umher? Leben in den Tiefen der Ozeane riesige Tiere, etwa gewaltige Kraken, die den Biologen bisher entgangen sind?

Solchen Fragen und den dazu vorliegenden Erkenntnissen spürt dieses WAS IST WAS-Buch

nach. Sie alle haben eines gemeinsam: Es gibt keine endgültigen und klaren Antworten. Viele Menschen glauben ganz fest an Ufos, Sterndeutung, Zukunftsschau, Geister und überhaupt an noch nicht erforschte, geheimnisvolle Vorgänge am Himmel, im menschlichen Gehirn oder gar im „Reich der Toten“. Der Glaube an Übersinnliches hat gerade in den letzten Jahren einen enormen Boom erlebt. Die Naturwissenschaftler freilich sind sehr skeptisch: Es gibt zwar viele Behauptungen über rätselhafte Erscheinungen, aber selbst nach jahrzehntelangen Untersuchungen keine überzeugenden Beweise. Aber gerade auf diesem Gebiet tummeln sich viele Schwindler und Betrüger, die mit allerlei Tricks den Leichtgläubigen das Geld aus der Tasche ziehen. Wir wollen uns in diesem Buch kein abschließendes Urteil anmaßen. Aber wir berichten so seriös wie möglich über die weite, bunte Welt der unglaublichen und unglaublichen Erscheinungen.



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern, kontrollierten
Herkünften und Recyclingholz oder -fasern
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-004980
© 1996 Forest Stewardship Council



BAND 101

Das für diese Produktion verwendete Inhaltspapier
Arctic matt liefert Gryxbo, Schweden.

Die Schreibweise entspricht den Regeln der neuen Rechtschreibung.

BILDQUELLENACHWEIS:

FOTOS: Action press/Merchandising, Hamburg: 90, Photoreporters 90; Archiv für Kunst und Geschichte, Berlin: 190, 20, 22, 32; Baghdad-Museum, Irak: 18; Bavaria Bildagentur, Gauting: 4, 46u; Bibliothèque Nationale de Paris: 23l; Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin: 130, 16u, 220, 26u, 27, 29u, 310, 42, 47r; Bildagentur Schuster, Oberursel: 8, 160, 30 o, 33, 35, 38, 39; Deutscher Wetterdienst, Offenbach: 7; dpa, Frankfurt: 5, 6, 47l; Elsler Historisches Farbachiv, Norderney: 290, 36; Helga Lade Fotoagentur/N. Fischer: 43; Mary Evans Picture Library, London: 40; pandis media gmbh/Daily Mail, London: 460; Pre-Columbian Art Research Institute/Dr. Merle Green Robertson: 12; South American Pictures, Woodbridge Suffolk: 10, 11; Ullstein Bilderdienst, Berlin: 21; ZEFA Bildagentur, Düsseldorf: 280.

UMSCHLAGFOTOS: Astrofoto: D. v. Ravenswaay (Ufo); dpa: Ufo sepia; Picture Alliance: Euroluftbild.de (Kornkreise); Shutterstock: CoolR (Stonehenge)

UMSCHLAGGESTALTUNG: Anja Knust, www.anjajknust.net

ILLUSTRATIONEN: Frank Kliemt: 13, 17, 19, 23; Peter Klaucke: 1, 3, 4/5, 14/15, 24/25, 28, 30/31, 34, 36/37, 44

Copyright © 2010, 1999 TESSLOFF VERLAG, Burgschmietstraße 2–4, 90419 Nürnberg
www.tessloff.com • www.wasistwas.de

Die Verbreitung dieses Buches oder von Teilen daraus durch Film, Funk oder Fernsehen, der Nachdruck, die fotomechanische Wiedergabe sowie die Einspeicherung in elektronische Systeme sind nur mit Genehmigung des Tessloff Verlages gestattet.

ISBN 978-3-7886-0664-0

Inhalt

Kontakte mit Außerirdischen

- Was sind Ufos? 4
- Seit wann werden Ufos beobachtet? 5
- Wie zuverlässig sind die Berichte über Ufo-Sichtungen? 6
- Wie könnten außerirdische Raumfahrer aussehen? 8
- Hatte die Erde einst Besuch von fremden Raumfahrern? 10
- Was ist von den Behauptungen von Dänikens zu halten? 12

Rätsel der Vorzeit

- Gab es Atlantis? 13
- Ist Stonehenge eine jahrtausendealte Sternwarte? 16
- War die „Maschine von Antikythera“ ein antiker Computer? 17
- Kannte man schon vor 2000 Jahren elektrische Batterien? 18
- Was wussten die antiken Völker von der Erde? 19
- Gab es schon in der Antike Fahrten nach Mittelamerika? 21
- Welche Rätsel stecken in alten Erdkarten? 22

So oder ähnlich sehen Besucher aus dem Weltall in Science-Fiction-Filmen aus. Doch bisher sind sie nur die fantasievollen Geschöpfe der Filmemacher.

Blick in die Zukunft

- Wie entstand die Astrologie? 24
- Wie sieht ein Horoskop aus? 26
- Sagen die Sterne die Wahrheit? 27
- Welche Wahrsagemethoden gibt es noch? 28
- Wie arbeitete das Orakel von Delphi? 31
- Wer war Nostradamus? 32

Kräfte aus dem Jenseits

- Wo spuken Geister umher? 33
- Was sind Geister? 35
- Wie versucht man, mit Toten in Kontakt zu kommen? 37
- Wie ernst kann man die Geisterbeschwörungen nehmen? 39
- Was versteht man unter „Psi“? 40
- Ließen sich außersinnliche Fähigkeiten beweisen? 41
- Zeigen Wünschelruten Wasser und Gold an? 42

Geheimnisvolle Tiere

- Leben in den Ozeanen unbekannte Monster? 45
- Was ist das Ungeheuer von Loch Ness? 46
- Lebt im Himalaja-Gebirge wirklich der Yeti? 47
- Kennen wir schon alle Tiere auf der Erde? 47

Stichwortverzeichnis

48





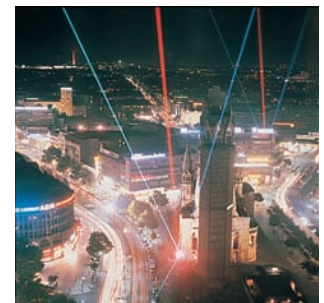
Kontakte mit Außerirdischen

Es ist kurz vor Mitternacht am 18. Oktober 1973. Der Pilot Larry Coyne ist mit seinem Hubschrauber und einigen Mann Besatzung auf einem Routineflug in der Nähe der Stadt Mansfield im US-Bundesstaat Ohio. Urpötzlich wird die Maschine in rotes Licht gehüllt. Während Coyne noch höchst überrascht nach der Ursache späht, taucht neben seinem Hubschrauber ein rot leuchtendes Objekt auf. Er will ihm ausweichen, aber vergebens: Es bleibt unbeweglich neben dem Hubschrauber schweben. Dann fällt unvermittelt grünes Licht in die Kabine, und das rätselhafte Objekt verschwindet lautlos in der Ferne. Zur gleichen Zeit fällt das Funkgerät aus, und die Maschine wird von unsichtbaren Kräften viele Meter in die Höhe gerissen, bis der Pilot sie wieder unter Kontrolle hat. Dieser Bericht ist eines der vielen Beispiele für die unerklärliche

Was sind Ufos?

Begegnung mit einem Ufo, einem „Unbekannten fliegenden Objekt“. Seit rund fünf Jahrzehnten berichten Menschen – darunter geübte Beobachter wie Piloten und Kapitäne – von solchen Sichtungen. Meist haben sie leuchtende Kugeln oder Scheiben beobachtet, die am Himmel plötzlich auftauchten, mitunter stillstanden, dann wieder mit unglaublicher Geschwindigkeit über das Firmament rasten. Hunderte von Fotos solcher geheimnisvoller Flugobjekte wurden den Zeitungen angeboten und zum Teil auch veröffentlicht.

Schnell kam eine Erklärung für die rätselhaften Beobachtungen auf: Es seien Raumschiffe, mit denen Bewohner eines fremden Planetensystems, die uns technisch überlegen sind, die Erde besuchen. Das würde sowohl die überragenden Flugkünste erklären wie das geheimnisvolle Auftauchen und Verschwinden: Die Außerirdischen wollten uns nur beobachten und studieren, aber noch nicht mit uns in Kontakt treten.



Schon oft hielten Menschen Laserstrahlen am Nachthimmel aus der Ferne für ein Ufo.

VIELE WISSENSCHAFTLER glauben, dass sich nicht nur auf der Erde Leben entwickelt hat, sondern dass vielleicht auch anderswo intelligente Lebewesen existieren. Immerhin gibt es allein in unserer Milchstraße 100 Milliarden Sonnen und vermutlich Millionen von erdähnlichen Planeten. Ständig lauschen deshalb Radioteleskope nach Signalen von außerirdischen Intelligenzen – bislang leider vergeblich.



UFOS werden praktisch aus allen Teilen der Erde gemeldet, insbesondere aber aus den Vereinigten Staaten und Europa. Die Vorstellung, es seien Raumschiffe von anderen Planeten, ist relativ neu. Auch in früheren Jahrhunderten sahen die Menschen am Himmel Dinge, die sie nicht verstanden: seltsame Naturphänomene wie Polarlichter, Kugelblitze, Meteoriten oder leuchtende Wolken. Oft erklärten sie sich diese Erscheinungen durch das Walten von Göttern oder Dämonen.

Der Beginn des Ufo-Phänomens lässt sich recht genau datieren: Am 24. Juni 1947 beobachtete der amerikanische Pilot Kenneth Arnold neun ungewöhnliche Fluggeräte über den kalifornischen Bergen. „Sie flogen wie Untertassen, die man übers Wasser hüpfen lässt“, beschrieb er sie. Zeitungsleute griffen dieses einprägsame Bild auf, und so war der Begriff „fliegende Untertasse“ geboren. Viele Menschen lasen den Bericht und berichteten nun

Seit wann werden Ufos beobachtet?

lässt sich recht genau datieren: Am 24. Juni 1947 beobachtete der amerikanische Pilot Kenneth Arnold neun ungewöhnliche Fluggeräte über den kalifornischen Bergen.

Besatzungsmitglieder eines gelandeten Ufos entführen Menschen in ihr Raumschiff. Haben solche unheimlichen Begegnungen mit Außerirdischen schon stattgefunden?

ebenfalls, sie hätten scheibenförmige Flugobjekte gesichtet.

Einzelne Menschen behaupteten bald darauf sogar, sie seien von eigenartigen, menschenähnlichen Wesen, die Ufos entstiegen, angesprochen worden. Besonders tat sich ein George Adamski hervor, angeblich vom berühmten Mount-Palomar-Observatorium in Kalifornien. Er veröffentlichte mehrere Bücher über seine Ufo-Reisen, und sie verkaufte sich weltweit millionenfach. Andere

erzählten, sie seien gefangen genommen worden und an Bord von Ufos seltsamen Operationen unterzogen worden. Freilich konnte noch niemand Spuren dieser Behandlung nachweisen, obwohl darauf hohe Belohnungen ausgesetzt sind.

Ein Student nahm dieses Foto 1967 im US-Bundesstaat New Mexico auf. Angeblich machte das Ufo keinerlei Geräusch und verschwand blitzschnell wieder.





Auch dieses angebliche Ufo-Foto entstand in New Mexico (USA). Leider zeigt das seltsame Objekt in der Bildmitte nicht viele Einzelheiten ...

Wie zuverlässig sind die Berichte über Ufo-Sichtungen?

Mehr als ein Fünftel aller Menschen, das haben Umfragen ergeben, glauben fest an die Existenz von außerirdischen Raumschiffen; viele berichten von eigenen Ufo-Sichtungen. Einer der prominentesten Ufo-Zeugen ist der frühere amerikanische Präsident Jimmy Carter. Leiter von Sternwarten und Planetarien bekommen nahezu täglich Anrufe von Menschen, die von Ufo-Sichtungen berichten.

Die wissenschaftlichen Himmelforscher, die Astronomen, stehen der Sache allerdings recht ungläubig gegenüber – und haben dafür auch viele gute Gründe. Immerhin beobachten sie nahezu jede Nacht den Himmel – längst hätte ihnen ein Ufo vor das Fernrohr oder die Kamera kommen müssen. Aber sie haben nie eines gesehen.

Auch die amerikanische Luftwaffe kam zu diesem Ergebnis. Die Militärs befassten sich schon gleich nach Beginn der Sichtungen mit den Ufos, denn die Überwachung des Luftraums gehört zu ihren wichtigsten Aufgaben. Damals herrschte

politische Hochspannung zwischen Amerika und Russland, und immerhin konnte es sich ja bei diesen „Unbekannten fliegenden Objekten“ auch um sowjetische Flugkörper neuartiger Bauart handeln.

Es stellte sich freilich schnell heraus, dass der weitaus größte Teil der Ufo-Beobachtungen ganz einfach zu erklären war. Auch für das Ufo, das Präsident Carter 1969 in der Abenddämmerung gesehen haben wollte, fand sich eine simple Erklärung. Er hatte Datum, Uhrzeit und Ort seiner Sichtung genau notiert. Zu jener Zeit, so konnten die Astronomen leicht ausrechnen, stand die Venus in dieser Gegend des Himmels. Offenbar hatte Carter den außerordentlich hell strahlenden Planeten für ein Ufo gehalten. Wäre tatsächlich eines in dieser Himmelsregion erschienen, hätte er auf jeden Fall zwei leuchtende Objekte (nämlich Ufo und Venus) sehen müssen.

DIE MEISTEN UFO-SICHTUNGEN beruhen auf optischen Täuschungen. Die Menschen sehen helle Sterne oder Planeten, hoch fliegende Flugzeuge oder Wetterballone, in die Lufthülle eintauchende, glühende Raketenteile oder Sternschnuppen. Es gibt sogar eine bestimmte Wolkenform (die Lenticularis-Wolke), die einer „fliegenden Untertasse“ verblüffend ähnelt. Heute werden auch die Laserlichtstrahlen oft für Ufos gehalten, die manche Diskotheken in den Nachthimmel schicken.

DAS GEHEIMNIS VON ROSWELL

Roswell, ein verschlafenes Nest am Rande der Wüste, ist der Schauplatz einer Geschichte, die Ufologen noch heute in Aufregung versetzt. Nahe der Stadt im US-Bundesstaat New Mexico, wo die US Army viele geheime Waffen erprobte, soll im Sommer 1947 ein Ufo abgestürzt und mitsamt seiner toten Besatzung von US-Militärs geborgen worden sein. Seither, so die Behauptung von Ufo-Gläubigen, hielte die US-Regierung die Sache geheim. Vor einigen Jahren tauchte plötzlich ein Film auf, der angeblich die Untersuchung eines

1947 bei Roswell abgestürzten Außerirdischen zeigte. Man sieht auf dem Schwarz-Weiß-Streifen eine eigenartig kindlich wirkende, haarlose Figur mit sechs Fingern und aufgetriebenem Bauch. Der Bericht schlug in der internationalen Presse hohe Wellen. Schließlich wurde der Film jedoch anhand mancher Details als plumpe Fälschung identifiziert. Und heute weiß man: Nicht ein Ufo war damals bei Roswell abgestürzt, sondern ein Testballon, den die Air Force zu Spionagezwecken entwickelt hatte. Das Projekt war natürlich streng geheim.

VIELE UFO-FOTOS haben sich bei näherer Betrachtung als Fälschung entpuppt. Es ist so einfach, zum Beispiel ein Ufo-Spielzeugmodell in die Luft zu werfen und abzulichten oder ein Ufo-Bild an eine Fensterscheibe zu kleben und zu fotografieren. Allerdings haben solche Bilder nur eine Chance auf Veröffentlichung, wenn der Schwindel nicht sofort erkennbar ist – vielleicht sind deshalb fast alle Ufo-Fotos unscharf ...



Nicht selten nehmen Wolken im Wind ovale Formen an und ähneln dann einer von der Seite gesehenen „fliegenden Untertasse“.

Selbst Fachleute täuschen sich gelegentlich. Das gilt auch für das „Ufo“ des Hubschrauberpiloten Larry Coyne. Ausführliche Untersuchungen und Befragungen der Besatzung brachten nämlich ans Licht, was wirklich geschehen war: Die Funkverbindung war unterbrochen, weil der Hubschrauber niedrig flog und die umgebenden Berge die Radiowellen abschalteten. Das „Ufo“ war ein niedergehender Meteorit, also ein Gesteinsbrocken aus dem All, der beim Passieren der Lufthülle heiß geworden war und weißbrötlich glühte. Für die plötzliche Aufwärtsbewegung war aber nicht der Meteorit verantwortlich, sondern Coyne selbst: Der Pilot hatte vor Schrecken den Steuerknüppel zu sich gezogen,

um Höhe zu gewinnen und die Maschine nicht am Boden zerschellen zu lassen. Das war eine instinktive Reaktion, an die er sich aber hinterher nicht mehr erinnerte. Auch schwebte der Meteorit natürlich nicht am Himmel. Aber durch die Steuerknüppel-Bewegung drehte sich der Hubschrauber so, dass der Feuerball scheinbar stehen blieb. Das Ganze lief innerhalb einer Sekunde ab, nur den Insassen kam die Zeitspanne viel länger vor. Und das grüne Licht? Das rührte von der grünen Sonnenschutzfolie oben am Hubschrauberfenster her: Durch die Drehung wendete die Maschine einen Augenblick lang ihr Oberteil dem Meteoriten zu, sodass sein Licht durch die grüne Folie hindurch in die Kabine fiel.



Dieses „Ufo“, vermutlich einfach eine ovale Wolke, tauchte angeblich 1995 über dem Dach eines Bauernhauses in Südkorea auf.

Natürlich gab (und gibt) es außerdem viele Leute, die sich mit ihren Ufo-Erzählungen einfach wichtig machen wollen. Bei näherer Untersuchung stellte sich etwa bei dem angeblichen „Ufo-Reisenden“ Adamski heraus, dass er keineswegs zum wissenschaftlichen Stab der angesehenen Mount-Palomar-Sternwarte gehörte, sondern nur einen Kiosk an der Zufahrtsstraße betrieb und sich seine Erzählungen aus den Fingern gesogen hatte. Dem Verkauf seiner Bücher tat das aber keinen Abbruch, und viele Nachfolger haben ihre Fantasie ebenfalls mit großem Erfolg für Ufo-Erzählungen verwendet.

Seit Jahren haben amerikanische Ufo-Forscher hohe Prämien für ein eindeutiges, unwiderlegliches Beweisstück aus einem außerirdischen Raumschiff ausgesetzt. Bisher ohne jeden Erfolg – obwohl doch ein einziges Exemplar die Existenz von fremden Raumfahrern ausreichend belegen würde. Doch all diese Untersuchungen und Aufdeckungen von Schwindel hindern Millionen von Menschen nicht daran, weiterhin fest an die außerirdischen Besucher in Ufos zu glauben. Offensichtlich ist in der heutigen Zeit für viele Menschen der Gedanke tröstlich, dass wir nicht allein im All sind.

Geklärte und ungeklärte Phänomene

Gibt es den Yeti? Steht unsere Zukunft in den Sternen? Können wir Kontakt zu Verstorbenen aufnehmen? Sind tatsächlich schon Ufos auf der Erde gelandet? Diesen und vielen anderen Fragen geht Dr. Rainer Köthe im vorliegenden Band auf den Grund und zeigt, dass die meisten rätselhaften



Dr. Rainer Köthe

Phänomene einer seriösen wissenschaftlichen Untersuchung nicht standhalten oder aber durchaus erklärbar sind. Die Bereitschaft der Menschen, an Unerklärliches, Übersinnliches und Wunderbares zu glauben, sorgt selbst in unserer hoch technisierten Welt dafür, dass alte Legenden und Wunderglauben immer wieder neu aufleben.



In dieser Reihe bereits erschienen:

- | | | | | |
|------------------------------------|---|---|--|--|
| Band 1 Unsere Erde | Band 33 Pilze | Band 62 Die Germanen | Band 94 Samurai | Band 124 Bergbau |
| Band 2 Der Mensch | Band 34 Wüsten | Band 63 Fotografie | Band 95 Haie und Rochen | Band 125 Klima |
| Band 3 Energie | Band 35 Erfindungen | Band 64 Die alten Griechen | Band 96 Schatzsuche | Band 126 Deutschland |
| Band 4 Chemie | Band 36 Polargebiete | Band 65 Eiszeiten | Band 97 Zauberer, Hexen und Magie | Band 127 Ernährung |
| Band 5 Entdecker und ihre Reisen | Band 37 Computer und Roboter | Band 66 Geschichte der Medizin | Band 98 Kriminalistik | Band 128 Hamster, Biber und andere Nagetiere |
| Band 6 Die Sterne | Band 38 Säugetiere der Vorzeit | Band 67 Die Völkerwanderung | Band 99 Sternbilder und Sternzeichen | Band 129 Lkw, Bagger und Traktoren |
| Band 7 Das Wetter | Band 39 Magnetismus | Band 68 Natur | Band 100 Multimedia und virtuelle Welten | |
| Band 8 Das Mikroskop | Band 40 Vögel | Band 69 Fossilien | Band 101 Geklärte und ungeklärte Phänomene | |
| Band 9 Der Urmensch | Band 41 Fische | Band 70 Das alte Ägypten | Band 102 Unser Kosmos | |
| Band 10 Fliegerei und Luftfahrt | Band 42 Indianer | Band 71 Piraten | Band 104 Wölfe | |
| Band 11 Hunde | Band 43 Schmetterlinge | Band 72 Heimtiere | Band 105 Weltreligionen | |
| Band 12 Mathematik | Band 44 Die Bibel. | Band 73 Spinnen | Band 106 Burgen | |
| Band 13 Wilde Tiere | | Band 74 Naturkatastrophen | Band 107 Pinguine | |
| Band 14 Versunkene Städte | Band 45 Mineralien und Gesteine | Band 75 Fahnen und Flaggen | Band 108 Das Gehirn | |
| Band 15 Dinosaurier | Band 46 Mechanik | Band 76 Die Sonne | Band 109 Das alte China | |
| Band 16 Planeten und Raumfahrt | Band 47 Elektronik | Band 78 Geld | Band 110 Tiere im Zoo | |
| Band 17 Licht und Farbe | Band 48 Luft und Wasser | Band 79 Moderne Physik | Band 112 Fernsehen | |
| Band 18 Der Wilde Westen | Band 49 Sport | Band 80 Tiere – wie sie sehen, hören und fühlen | Band 113 Europa | |
| Band 19 Bienen, Wespen und Ameisen | Band 50 Der menschliche Körper | Band 81 Die sieben Weltwunder | Band 114 Feuerwehr | |
| Band 20 Reptilien und Amphibien | Band 51 Muscheln, Schnecken, Tintenfische | Band 82 Gladiatoren | Band 115 Bären | |
| Band 21 Der Mond | Band 52 Briefmarken | Band 83 Höhlen | Band 116 Musikinstrumente | |
| Band 23 Architektur | Band 53 Das Auto | Band 84 Mumien | Band 117 Bauernhof | |
| Band 24 Elektrizität | Band 54 Die Eisenbahn | Band 85 Wale und Delfine | Band 118 Mittelalter | |
| Band 25 Schiffe | Band 55 Das alte Rom | Band 87 Türme und Wolkenkratzer | Band 119 Gebirge | |
| Band 27 Pferde | Band 56 Ausgestorbene und bedrohte Tiere | Band 88 Ritter | Band 120 Polizei | |
| Band 28 Akustik | Band 57 Vulkane | Band 89 Menschenaffen | Band 121 Schlangen | |
| Band 29 Wissenschaften | Band 58 Die Wikinger | Band 90 Der Regenwald | Band 122 Bionik | |
| Band 30 Insekten | Band 59 Katzen | Band 91 Brücken und Tunnel | Band 123 Päpste | |
| Band 31 Bäume | Band 60 Die Kreuzzüge | Band 92 Papageien und Sittiche | | |
| Band 32 Meereskunde | Band 61 Pyramiden | Band 93 Die Olympischen Spiele | | |

ISBN 978-3-7886-0664-0



www.tessloff.com
www.wasistwas.de

